



Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Kaindl
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 2017 48 - 0
Fax +49 (0) 30 - 2017 48 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



Berliner Industriegespräch mit Diskussion

Mittwoch, 28. September 2011, 18.30 Uhr
Magnus-Haus Berlin,
Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Industrial Research – A Powerful Motor for Innovation and Sustainable Growth

*Dr. Markus Weber
Carl Zeiss AG, Oberkochen*

Diskussionsleitung

Dr. Dietrich Morawski, DPG – Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft

Nachsitzung mit kleiner Bewirtung in der Remise; Gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.
Um Anmeldung wird gebeten unter

http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2011-09-28/anmeldung-2011-09-28.html

Dr. Weber hat an den Universitäten Karlsruhe und Ulm Physik studiert und in dem Themenkomplex NMR-Tomographie und fraktale Strukturen promoviert. Von 2002 bis 2007 arbeitete er bei der Carl Zeiss SMT GmbH und leitete dort Entwicklungsprojekte im Bereich der Halbleiter Lithografieoptik. Anschließend übernahm Dr. Weber für zwei Jahre die Entwicklungsleitung eines Joint Venture zwischen Carl Zeiss und der Firma Cymer Inc., u. a. in den USA und in Singapur.

Ab 2009 war er im Unternehmensbereich Medizintechnik für das Advanced Development der Geschäftseinheit Mikrochirurgische Geräte zuständig.

Seit 2010 leitet Dr. Weber die Konzernforschung bei Carl Zeiss.

Zum Inhalt des Vortrags:

Carl Zeiss investiert jährlich ca. 10% seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung und generiert mehr als 300 Patente pro Jahr. Aber erfolgreiche Innovation bedeutet weit mehr als nur die Erfindung oder Erforschung einer technischen Neuerung. Die Umsetzung in marktfähige Produkte und Kundenlösungen stellt eine besondere Herausforderung für jedes Unternehmen dar.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Ideenschmiede bei Carl Zeiss und vermittelt, wie man die systematische Generierung von Ideen und neuen Innovationen begünstigen kann. Am Beispiel einiger ausgewählter Innovationsprojekte, z. B. aus dem Bereich der Optischen Lithografie sowie der höchstauflösenden und korrelativen Mikroskopie wird aufgezeigt, wie kontinuierliche Forschung in der Industrie erfolgreiche Innovationen hervorbringt und somit nachhaltiges Wachstum im Unternehmen sichert.